

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Ole Thorben Buschhüter (SPD) vom 09.06.22

### **und Antwort des Senats**

**Betr.:** Sanierung des Straßenzugs Berner Straße/Fasanenweg/Berner Brücke von Alter Zollweg bis Kriegkamp

**Einleitung für die Fragen:**

*Im Rahmen des Programms „Erhaltungsmanagement für Hamburgs Straßen (EMS-HH)“ soll der Straßenzug Berner Straße/Fasanenweg/Berner Brücke von Alter Zollweg bis Kriegkamp saniert werden. Mit Schreiben vom 15. Mai 2020 erfolgte die Schlussverschiebung der verkehrstechnischen Planung. Der weiterhin zweistreifige Abschnitt zwischen Alter Zollweg und Bargkoppelweg erhält im Zuge der Sanierung Radverkehrsanlagen, die dort bislang gänzlich fehlen. Im anschließenden bislang vierstreifigen Abschnitt zwischen Bargkoppelweg und Kriegkamp soll ein bedarfsgerechter Rückbau auf zwei Fahrstreifen erfolgen, mit großzügigen Aufstellflächen vor den Knotenpunkten. Breite Radfahrstreifen sollen hier die untermaßigen und durch Wurzelaufbrüche schlecht befahrbaren Radwege ablösen. Der in Aussicht genommene Zeitraum für die Sanierung des Straßenzugs wurde im Zuge der Baustellenkoordination mehrfach verschoben.*

*In diesem Zusammenhang frage ich den Senat:*

**Frage 1:** *In welchem Zeitraum soll die Sanierung des Abschnittes Berner Straße/Fasanenweg/Berner Brücke von Alter Zollweg bis Kriegkamp nunmehr erfolgen? In welchem Zeitraum und in welchem Umfang sind vorangehende Leitungsarbeiten erforderlich?*

**Antwort zu Frage 1:**

Im Rahmen dieses Straßenbauprojekts werden von HAMBURG WASSER, Stromnetz Hamburg und Hansewerk Natur sehr umfangreiche Leitungsarbeiten zur Sanierung und Erweiterung der Leitungsnetze ausgeführt. Die Leitungs- und Straßenbauarbeiten werden so aufeinander abgestimmt und koordiniert, dass in allen Abschnitten dieses Straßenzugs zeitgleich Bauarbeiten stattfinden. Nur auf diesem Wege kann die angestrebte Bauzeit des Straßen- und Leitungsbaus von Anfang 2023 bis Ende 2024 erreicht werden.

**Frage 2:** *In Höhe des Berner Stiegs sieht die schlussverschiebte Planung eine Sprunginsel für Fußgänger und Radfahrer vor. Inwieweit wurde hier zwischenzeitlich stattdessen eine Fußgänger-Lichtsignalanlage eingeplant?*

**Antwort zu Frage 2:**

Die Planung ist überarbeitet worden. In Höhe der Einmündungen des Berner Stiegs ist der Bau einer Fußgängerlichtsignalanlage geplant.

**Frage 3:** *Die schlussverschickte Planung macht die Fällung mehrerer Bäume erforderlich, darunter zwei stadtbildprägende Roteichen in Höhe Berner Straße 16 d bis f. Inwieweit konnte die Planung zwischenzeitlich dergestalt abgeändert werden, dass der zukünftige Gehweg unter Inanspruchnahme eines kleinen Teils des benachbarten Grundstücks rechts um die Bäume herumgeführt wird, um sie erhalten zu können?*

**Antwort zu Frage 3:**

In Höhe des Grundstück Berner Straße 16 d bis f konnte mit der Grundeigentümerin eine grundsätzliche Einigung über einen Grunderwerb erzielt werden. Die Planung wird jetzt so überarbeitet, dass die beiden Roteichen erhalten werden können und der Gehweg hinter den Bäumen entlanggeführt wird. Diese Überarbeitungen sind noch nicht vollständig abgeschlossen, da der Verlauf der Baumwurzeln vor Ort geprüft und der neue Gehwegverlauf im Detail geplant werden muss. Auch der Grunderwerb, der über den Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) abgewickelt wird, ist noch nicht abgeschlossen.

**Frage 4:** *Die schlussverschickte Planung sieht an mehreren Stellen Radfahrstreifen in Mittellage (RiM) vor. Inwieweit erfolgte hier zwischenzeitlich eine Umplanung?*

**Antwort zu Frage 4:**

Die Planung ist zwischenzeitlich so überarbeitet worden, dass jetzt an den Kreuzungen und Einmündungen keine Radfahrstreifen in Mittellage (RiM) mehr geplant sind.

**Frage 5:** *Die Ableitung und Reinigung des belasteten Straßenabwassers war zum Zeitpunkt der Schlussverschickung noch nicht abschließend entschieden. Welche Planung wird diesbezüglich nunmehr verfolgt?*

**Antwort zu Frage 5:**

Das gesamte abfließende Regenwasser vom Straßenraum soll zukünftig vor der Einleitung in die Vorflut Berner Au und Deepenhorngraben in einer zentralen Behandlungsanlage gereinigt werden

**Frage 6:** *Inwieweit sind im Planungsbereich zwischenzeitlich noch Bushaltestellen für im Rahmen der Umsetzung des Hamburg-Takts erst noch einzurichtende neue Buslinien vorgesehen? Wo sollen sie entstehen?*

**Antwort zu Frage 6:**

Auf der gesamten Strecke werden insgesamt drei Bushaltestellen, jeweils für beide Fahrtrichtungen, eingerichtet und barrierefrei ausgebaut. Diese liegen in Höhe Redderblock, Schierenberg und Berner Stieg.

**Frage 7:** *Inwieweit hat es an der schlussverschickten Planung zwischenzeitlich noch weitere bedeutende Änderungen gegeben?*

**Antwort zu Frage 7:**

Weitere Änderungen wurden bisher nicht vorgenommen.

**Frage 8:** *Inwieweit wird noch eine erneute, zweite Schlussverschickung erfolgen und, wenn ja, mit welcher zeitlichen Perspektive?*

**Antwort zu Frage 8:**

Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) wird im Herbst 2022 eine geänderte Schlussverschickung an die beteiligten Dienststellen und Träger öffentlicher Belange versenden.

**Frage 9:** *Liegt bereits die Haushaltsunterlage-Bau vor?  
Wenn ja: Welche Kosten werden für die Maßnahme veranschlagt?*

**Antwort zu Frage 9:**

Für dieses Projekt, welches eine Einzelmaßnahme darstellt, ist im Januar 2022 ein Haushaltsunterlage-Bau gemäß § 18 Landeshaushaltsordnung (LHO) erstellt worden. Die Gesamtbaukosten betragen 18,42 Millionen Euro.

**Frage 10:** *In welchem Zeitraum soll die Sanierung des anschließenden Straßenzugs Höltigbaum/Oldenfelder Stieg/Berner Straße von Eichberg bis Alter Zollweg erfolgen? In welchem Zeitraum und in welchem Umfang sind vorangehende Leitungsarbeiten erforderlich?*

**Antwort zu Frage 10:**

Der Straßenzug Oldenfelder Stieg/Höltigbaum könnte ab 2024, einschließlich Leitungsbau, realisiert werden. Der Kreuzungsbereich Bargtheider Straße/Meiendorfer Straße/Oldenfelder Stieg kann unter Koordinierungsgesichtspunkten aktuell erst ab 2028 umgebaut werden, da zuvor Umleitungsstrecken anderer Baumaßnahmen über diese Kreuzung geführt werden. Die Baustellenkoordinierung ist ein agiler Prozess, sodass Änderungen möglich sind.